

Presseinformation
WUK performing arts

Währinger Straße 59
1090 Wien

Pressekontakt
Ulli Koch
ulli.koch@wuk.at
0043 1 40121 1542
0043 699 140 122 45

ON THE EDGE #8 festival für experimentelle zirkuskunst

Festivalzeitraum: Freitag 18. bis Samstag 26. November 2022



Was 2019 als Versuch startete, ist mittlerweile ein richtiges Festival geworden: **ON THE EDGE** geht in die dritte Runde!

Auch 2022 haben wir das große Glück, viele spannende Künstler_innen und ihre Ideen zeigen zu dürfen. Im Rahmen von insgesamt sieben Performances aus sieben verschiedenen Ländern (Österreich, Deutschland, Frankreich, Belgien, Tschechien, Schottland und Irland) dürfen wir uns auf Produktionen freuen, die Objektmanipulation mit Performance und Bildender Kunst oder Akrobatik mit Tanz und Sounddesign vermischen.

Neben neuartigen dramaturgischen und ästhetischen Zugängen innerhalb der Zirkuskunst beschäftigen sich die Künstler_innen aber auch mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen - was uns dringender denn je erscheint, in Zeiten von vielfältigen Krisen.

Die Themen reichen von Empathie und Kommunikation (Verena Schneider & Charlotte Le May, Singing Sideways, Sandra Hanschitz), über den Wert von veränderten Wahrnehmungsmustern und medialen Vorgaben (Sebastian Berger, Darragh McLoughlin), der Raumverteilung und Aneignung (Initiative feministischer Zirkus), bis hin zur Infragestellung des konstanten Strebens nach Immer Mehr, des Scheiterns und den persönlichen Bewältigungsstrategien damit (Viktor Černický, Knights of the Invisible).

Allen Künstler_innen gemein ist das experimentelle Arbeiten und die Weiterentwicklung ihrer Zirkus-techniken.

Wir freuen uns sehr, dass **ON THE EDGE** dafür einen Rahmen bieten kann.

performing | WUK
arts

Programmübersicht

Freitag 18. November 2022

19:00 Uhr	Foyer	Festivaleröffnung
ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Sandra Hanschitz /////
21:00 Uhr	Saal	Sinking Sideways <i>René</i>
im Anschluss	Saal	Künstler_innengespräch moderiert von Esther Holland-Merten und Arne Mannott

Samstag 19. November 2022



18:00 Uhr	Projektraum	Sebastian Berger <i>Is it a trick?</i>
ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Sandra Hanschitz /////
21:00 Uhr	Saal	Sinking Sideways <i>René</i>

Sonntag 20. November 2022

11:00 Uhr	Foyer	coffee&circus curated by Initiative feministischer Zirkus Vernetzungs- und Diskursformat
15:00 Uhr und 18:00 Uhr	Projektraum	Sebastian Berger <i>Is it a trick?</i>
ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Victor Černický <i>PLI</i>

Montag 21. November 2022

ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Projektraum	Sebastian Berger <i>Is it a trick?</i>
21:00 Uhr	Saal	Victor Černický <i>PLI</i>
im Anschluss	Saal	Künstler_innengespräch moderiert von Esther Holland-Merten und Arne Mannott

Donnerstag 24. November 2022

ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Verena Schneider & Charlotte Le May <i>ALTER - cirque introspectif</i>
21:00 Uhr	Saal	Knights of the Invisible <i>Waiting for the Sea Eagle</i>

Freitag 25. November 2022

ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Knights of the Invisible <i>Waiting for the Sea Eagle</i>
21:00 Uhr	Saal	Darragh McLoughlin <i>STICKMAN</i>
im Anschluss	Saal	Künstler_innengespräch moderiert von Martin Thomas Pesl, Falter

Samstag 26. November 2022

ab 19:00 Uhr	Foyer	Filmscreenings
19:30 Uhr	Saal	Verena Schneider & Charlotte Le May <i>ALTER - cirque introspectif</i>
21:00 Uhr	Saal	Darragh McLoughlin <i>STICKMAN</i>
ab 22:00 Uhr	Foyer	Festival Closing Party Zion Flex- Konzert

Sandra Hanschitz (AT/DE): |||||

Freitag 18. und Samstag 19. November 2022

19:30 Uhr



Im Tanz mit dem Cyr Wheel zelebriert die Künstlerin Sandra Hanschitz das Loslassen. Die Stimmung ihrer Performance ||||| entwickelt sich von ruhevoller Balance über Kontrollverlust hin zu faszinierender Dynamik und schwebender Leichtigkeit. Von rohem Klang bis zu feinen Beats komponiert der Musiker Joël Beierer dabei die gesamte Geräuschkulisse aus dem Cyr Wheel selbst.

Im Prozess der Hingabe, des Festhaltens und Freiwerdens nehmen die Artistin und der Klangvirtuose uns mit in ein sehr persönliches Wagnis. Es bewegt und zerrt, fordert Präsenz und schenkt Begegnung.

Sandra Hanschitz ist freiberuflich als Tänzerin, Choreografin, Tanzlehrerin sowie als Bühnen-/Kostümbildnerin, Szenografin und Grafikerin tätig. Ihren Bachelor of Arts für „Zeitgenössischen Bühnentanz“ erhielt sie 2011 an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Für ihr zweites Standbein hat sie 2015 ihren Master of Arts an der Technischen Universität Berlin für „Bühnenbild und Szenischer Raum“ abgeschlossen.

Ihre eigenen Arbeiten sind meist spartenübergreifend zwischen Tanz, Multimedia-Art, Bildender Kunst und Artistik angesiedelt.

Sinking Sideways (DE/BE): René

Freitag 18. und Samstag 19. November 2022

21:00 Uhr

Österreichische Erstaufführung



Alles wiederholt sich, unzählige Male, scheinbar unendlich oft. Und doch verändert sich etwas: Die beiden Künstler_innen Xenia Bannuscher und Dries Vanwalle sind in ihrer Performance René stetig auf der Suche nach Entwicklung, Variation und Überraschung.

Mit Hilfe eines komplexen Systems von Taktstrichen beleuchtet diese engmaschig gewobene Bewegungspartitur das Spiel zweier Performer_innen im Zeichen der Wiederholung. Der Bewegungsfluss wird durch die außerordentliche Synchronizität der Akrobat_innen und die minimalistischen, immer wiederkehrenden rhythmischen Musikakzente im Hintergrund unterstützt. René, choreografiert und interpretiert von Sinking Sideways, ist das Debüt des Tanzakrobatik-Kollektivs und vereint Zirkus und Tanz auf raffinierte Weise.

Sinking Sideways ist ein deutsch-belgisches Tanzakrobatik-Kollektiv. Die Künstler_innen haben sich im Rahmen ihres Studiums der Zirkuskünste an der Kunsthochschule Codarts in Rotterdam kennengelernt. Das Kollektiv besteht aktuell aus Xenia Bannuscher, Dries Vanwalle und Raf Pringuet.

Sebastian Berger (AT): Is it a trick?

Samstag, 19. November 2022 18 Uhr

Sonntag 20. November 2022 15 und 18 Uhr

Montag 21. November 2022 19:30 Uhr | Projektraum



Is it a trick? ist ein zeitgenössisches Zirkusstück von Sebastian Berger, das fließend in eine Installation übergeht. Im Rahmen einer immersiven Performance, in der es keinen definierten Zuschauer_innen- / Bühnenraum gibt, bewegt sich das Publikum frei im Raum, sucht sich seinen Blickwinkel selbst und wird somit Teil der Performance und des „Tricks“.

Etablierte Sehgewohnheiten und Wahrnehmungen des zirkensischen Tricks werden dabei in Frage gestellt. Besonderes Interesse gilt der Blickführung des Künstlers als auch der Besucher_innen: Der Blick ist nicht direkt auf das Objekt gerichtet, sondern beispielsweise über Spiegel gelenkt. Diese ungewohnte Blickfolge und der damit einhergehende Kontrollverlust löst beim Performer eine neue, mehr intuitive Bewegungssprache aus.

Sebastian Berger ist seit 2005 selbstständiger darstellender Künstler mit Schwerpunkt Objektmanipulation. In seiner universitären Ausbildung (BA) zum Produktdesigner spiegelt sich seine Leidenschaft für das Objekt wieder. Die Korrelation von Objektdesign & Manipulationstechnik ist der künstlerische Ausgangspunkt seiner langjährigen Recherche mit dem linearen Objekt.

Viktor Černický (CZ): PLI

Sonntag, 20. November 2022, 19:30 Uhr

Montag, 21. November 2022, 21 Uhr | Saal

Österreichische Erstaufführung



© Vojtěch Brtnický

PLI vereint 22 Konferenzstühle, einen besessenen Rhythmus und einen hingebungsvollen Performer. Auf einer weißen Plattform bemüht sich Viktor Černický entschlossen um die unendliche Konstruktion, Dekonstruktion und Rekonstruktion des Universums.

Das Ergebnis ist ein intelligentes und spielerisches Solo zwischen Zirkus und Tanz - und eine physische Metapher für endloses menschliches Streben und Durchhaltevermögen. In Anlehnung an die Philosophie von Gottfried Wilhelm Leibniz ist PLI eine unvorhersehbare und humorvolle Performance, bei der barocke Robustheit durch räumliche Bescheidenheit und materiellen Minimalismus ersetzt wird.

Viktor Černický ist Tänzer und Dramaturg. Seine Arbeit - angesiedelt zwischen Tanz, Zirkus und Bildender Kunst - wurde mit dem Total Award und Publikumspreis der Tschechischen Tanzplattform 2019 ausgezeichnet und wiederholt von TANEC Prag unterstützt. Die Performance *PLI* wurde von vielen europäischen Spielstätten und Festivals präsentiert - u.a. in Paris, London, Ljubljana, Helsinki, Barcelona und Rom. Viktor Černický ist Twenty20-Künstler bei Aerowaves - einer renommierten Plattform für innovative Tanzproduktionen in Europa.

Verena Schneider & Charlotte Le May (AT/FR): ALTER - cirque introspectif

Donnerstag 24. und Samstag 26. November 2022

19:30 Uhr



ALTER - cirque introspectif ist die erste Stückentwicklung von Verena Schneider & Charlotte Le May (Cie Kumquat). Die beiden Akrobati_nnen gestalten eine intensive physische Performance, in der Akrobatik, Tanz und Text zusammentreffen. Der Körper wird dabei zum Kommunikations-, Erfahrungs- und Klangmittel. Die Bewegungen und akrobatischen Figuren sind explosiv, energetisch, präzise und sanft. Als Ausgangspunkt ihrer Arbeit dienen Interviews, welche die beiden Künstler_innen mit 20 Personen aus verschiedenen Altersgruppen geführt haben.

Die in der Performance verwendeten Texte sind von den Künstler_innen selbst verfasst und basieren auf einem Interview mit einer Person namens „Lara“. Die Texte beschäftigen sich vor allem mit der Frage der Sozialisierung und der Beziehung zum Anderen.

Charlotte Le May ist Akrobatin und Performerin und lebt in Toulouse. Neben ihrer eigenen kreativen Tätigkeit, arbeitet die Kanadierin unter anderem mit Compagnie 111, Subliminati Corporation und seit kurzem auch mit der CRIDA Compagnie, mit der sie in der neuen Stückentwicklung tätig ist. Die Arbeit wird im Herbst 2024 Premiere feiern.

Verena Schneider ist Akrobatin, Tänzerin und Performerin und bewegt sich mit ihren Arbeiten zwischen Wien und Toulouse. Mit dem Verein Freifall realisiert sie interdisziplinäre Projekte und entwickelt ihre choreografische und performative Praxis weiter. Darüber hinaus war die Tirolerin u.a. bei OFF TANZ Tirol und in Arbeiten von Bert Gstettner / Tanz*Hotel und Doris Uhlich zu sehen.

Knights of the Invisible (SCT/GB): Waiting for the Sea Eagle

Donnerstag, 24. November 2022, 21 Uhr
Freitag, 25. November 2022, 19:30 Uhr | Saal

Österreichische Erstaufführung



„Waiting for the Sea Eagle ist eine Insel, ein Traum, eine Geschichte, eine Störung und eine Sehnsucht. Es ist ein Lied des Überlebens, der Hoffnung und der Herausforderungen. Lebendig mit allen Sinnen. Wir warten darauf, dass die Vögel zurückkehren, um zu singen.“

Die schottische Kontorsionistin und Tänzerin Iona Kewney arbeitete mit Wim Vandekeybus und Alain Platel zusammen, bevor sie ein eigenes künstlerisches Universum entwickelte, indem sie den Körper mit Klängen auf die Probe stellte und die Gesten bis zum Äußersten trieb. Waiting for the Sea Eagle von Knights of the Invisible ist ein seltener und eindringlicher Ausdruck und ein Plädoyer für die Unordnung des Lebendigen.

Knights of the Invisible sind Iona Kewney und Joseph Quimby. Sie arbeiten seit 2009 zusammen und haben seitdem international Arbeiten präsentiert. Die beiden verstehen sich als radikale Tanzkompanie mit hyperrealistischen Details und surrealistischen Visionen. Ihre Performances sind zutiefst energetisch, wild und pur.

Darragh McLoughlin (IRL): STICKMAN

Freitag 25. und Samstag 26. November 2022

21:00 Uhr

Österreichische Erstaufführung



Eine Person balanciert einen langen, dünnen Stock auf verschiedenen, oft unbeholfenen Körperteilen und setzt ihn dadurch in Bewegung. Ein Fernseher versucht, die Wahrnehmung des Publikums zu beeinflussen, indem er ihm vorschreibt, was es zu sehen hat.

Das Publikum gerät ins Sinnieren: Ist das, was es liest, das, was es sieht? Was genau macht die Person mit dem Stock, der Stock mit der Person? Durch den Einsatz verschiedener psychologischer Methoden erforscht Darragh McLoughlin in STICKMAN das Thema Bedeutung, indem er es dem Publikum auf komische und manchmal aggressive Weise aufzwingt.

Sind wir noch in der Lage, Entscheidungen über die Welt, die uns umgibt, zu fällen oder werden wir einfach nur von einer Menge an Informationen getrieben?

Darragh McLoughlin ist in Irland geboren. Bis zu seinem 15. Lebensjahr hatte er kaum mit Kunst zu tun, dann fing er an zu jonglieren und zu tanzen. Als er 2006 die Schule abschloss, packte Darragh McLoughlin in seine Koffer für ein Vollzeitprogramm an der Jonglier Schule „Katakomben“ in Berlin. Von 2008 bis 2012 besuchte er die Akademie für Zirkus- und Performancekunst in Tilburg (NL). Seitdem hat er auf zahlreichen Festivals auf der ganzen Welt teilgenommen und in über 12 Ländern Residenzen absolviert. Seine Arbeiten erscheinen in einer Vielzahl unterschiedlicher Formate und sind als Live-Performances, Lecture-Performances oder Videoinstallationen zu sehen.

coffee&circus curated by Initiative feministischer Zirkus

Sonntag 20. November 2022

11:00 Uhr

coffee&circus ist das neue Vernetzungs- und Diskursformat von ON THE EGDE. Im gemütlichen Rahmen laden wir Vertreter_innen der Zirkusszene ein, den Sonntag Vormittag mit ihren Themen zu gestalten. Ob Vortrag, Diskussionsrunde oder kollektive Performance: den Formaten sind keine Grenzen gesetzt. Coffee und Snacks gehen auf uns!

Beim diesjährigen coffee&circus laden wir zum Austausch über die Raumverteilung in der Zirkusszene ein: Wer wird sichtbar? Welche Körper sehen wir auf der Bühne und wer entscheidet, wer wie viel Raum bekommt?

Die Vertreter_innen der Initiative feministischer Zirkus eröffnen einen Austausch auf Basis ihrer eigenen Erfahrungen und stellen diese zur Diskussion. Durch ein interaktives Konzept sollen Protagonist_innen der Szene dazu ermutigt werden, ihre eigene Position zu reflektieren. Gleichzeitig soll der Vormittag auch als Inspiration dienen, mit eigenen Entscheidungen eine diskriminierungssensiblere Szene zu gestalten.

Die Initiative feministischer Zirkus besteht seit 2021 und ist aus einem kollektiven, deutschlandweiten Austausch entstanden. Sie setzt sich für eine gleichberechtigte und sichere Zirkusszene ein. Ihr primäres Ziel ist, eine erhöhte Aufmerksamkeit sowie mehr Veränderungswillen im Hinblick auf patriarchale Strukturen, Inklusion, Respekt und Sensibilität zu generieren.

„Wir kämpfen für Respekt, Inklusion und den Abbau von Diskriminierungen in der deutschsprachigen Zirkusszene. Als Teil dieser Arbeit schaffen wir Raum für Austausch und Aufklärung.“

Durch Informationsvermittlung wollen wir sensibilisieren. Wir stärken Personen in benachteiligten Positionen und unterstützen sie darin, ihre Handlungsfähigkeit auszubauen. Niemand soll aufgrund von Herkunft, Gender, Klasse, Fähigkeiten oder Aussehen Diskriminierung erfahren. Wir fordern und erarbeiten Schutzkonzepte zur Vermeidung von missbräuchlichem Verhalten in allen Bereichen des Zirkus sowie prozessorientierte Produktionsbedingungen: faire Bezahlung, fairer Umgang mit Verletzungen, mit unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten sowie einen fairen Umgang in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unser erklärtes Ziel ist es, ein solidarisches Für- und Miteinander zu schaffen und ein Netzwerk aufzubauen, welches ein sicheres Umfeld und Unterstützung bietet. Wir arbeiten für mehr Chancengleichheit.“

Fluides Mission Statement der Initiative feministischer Zirkus

Filmscreenings

Freitag 18. bis Montag 21. November 2022
ab 19 Uhr | Foyer



Elodie Guézou: Perspectives

Frankreich, 2020

Perspectives ist ein Spiel mit Blickwinkeln, Fluchten und Achsen. Wenn sie auf den verschiedenen Ebenen des Leuchtturms umherschwebt, gelingt Elodie Guézou ein akrobatischer Balanceakt zwischen Innen und Außen, bei dem beide Dimensionen fließend ineinandergreifen.

Von und mit: Elodie Guézou, Matthias Castegnaro (Video)

Chloé Moglia: Horizon

Frankreich, 2020

Horizon ist ein Spiel zwischen der Trapezistin und einer schlanken Struktur, die sowohl als skulpturales als auch als tragendes Element dient. In dieser Konstellation erschafft Chloé Moglia ein schwereloses Spektakel, das sich perfekt in seine Umgebung einfügt.

Von und mit: Chloé Moglia, Evan Bourdin und Haroun Chehata (Video)

About Laura Murphy

Deutschland, 2021

Laura Murphy thematisiert in ihrer Arbeit auf leidenschaftliche, witzige und kompromisslose Art und Weise Gegensätze in der Gesellschaft und fordert zum Nachdenken auf. Ihr primäres Medium ist der Körper, das Vertikalseil ist ihr dabei Gefährtin und GegenspielerIn zugleich. Dabei scheut sie sich nicht, sich und das Publikum herausfordernden Situationen auszusetzen und stellt immer wieder in Frage, warum und wie etwas auf der Bühne gezeigt wird. Mit gnadenlosem Tabubruch adressiert Laura Murphy offen weibliche und queere Sexualität und lässt Verletzlichkeit als Stärke sichtbar werden. Kritik an und Liebe zum Zirkus fließen in ihrer Arbeit nahtlos ineinander.

Von und mit: Laura Murphy, Filip Jacobson (Video)

Filmscreenings

Donnerstag 24. bis Samstag 26. November
ab 19 Uhr | Foyer



Verena Schneider & Charlotte Le May: Handstand Memories

Handstand Memories zeigt einen Teil der Handstand-Recherche, welche im Rahmen von ALTER entwickelt wurde. Das Video ist ein kreativer Versuch, die Trainingspraxis zu dekonstruieren und Momente von Balance, Körperkontrolle, Spannung und Loslassen sichtbar zu machen.

Von und mit: Verena Schneider, Charlotte Le May, Katharina Rabl (Regie), Paula Tschira (Kamera)

Verena Schneider & Charlotte Le May: Hugs

Ein Körper vorn, ein Körper dahinter. Zwei Menschen umarmen sich, in ständiger Veränderung, mit gegenseitiger Fürsorge. Eine choreographische Form des Umarmens entsteht. Das Video basiert auf choreographischen Ideen, die für die Performance ALTER entwickelt wurden.

Von und mit: Verena Schneider, Charlotte Le May, Katharina Rabl (Regie), Paula Tschira (Kamera)

Darragh McLoughlin: Variations of Stickman

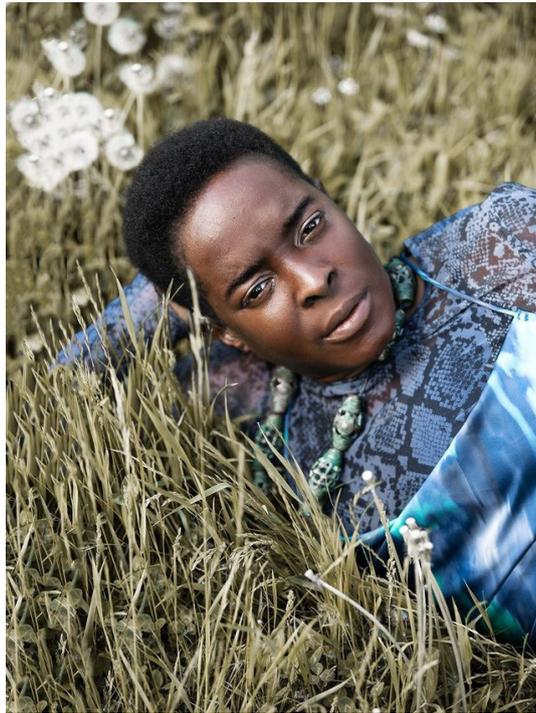
Variations of Stickman ist eine Neuinterpretation der Live-Performance STICKMAN als Video-Ausstellungsarbeit. Die Performance STICKMAN ist in seiner Essenz ein Spiel mit der Dichotomie zwischen Titel und Bild in der visuellen Kunst. So scheint es nur passend, den Kreis zu schließen und das Werk von der Bühne zurück in die Galerie zu übertragen.

Von und mit: Darragh McLoughlin, Mishka Kornai (Kamera)

Festival Closing Party mit Konzert von Zion Flex

Samstag 26. November 2022

22:00 Uhr



Zum Festival-Ende lassen wir es nochmal krachen: Nach der letzten Performance geht es nahtlos über zur Afterparty mit Konzert von Zion Flex!

Zion Flex ist eine preisgekrönte Künstlerin aus Bristol, die in Wien lebt und international auftritt. Sie hat mehrere Singles, Alben und Musikvideos veröffentlicht. Als Singer-Songwriterin macht sie elektronische Musik mit melodischem Gesang, Spoken Word sowie Rap und schöpft dabei aus einem Universum musikalischer Erfahrungen und einzigartiger Ästhetik. Ein faszinierendes und einzigartiges Hörerlebnis!